

Chronik der Raiffeisenbank Kalbe-Bismark eG

Teil 4

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Jahr 2014 die Aufsicht über alle Banken in Europa übernommen. Sie kann jetzt Leitlinien und allgemeine Anweisungen erlassen oder entscheiden, welche Bank geschlossen wird. Die zusätzliche Bürokratie, Fachsprache Englisch werden die Banken enorm belasten.

So müssen wir in einen Bankenabwicklungsfonds einzahlen, den die Bank sicher nicht beanspruchen wird. Großbanken werden davon profitieren.

Die EZB senkte in diesem Jahr wieder den Leitzins, um die europäische Konjunktur zu beleben. Unsere Kunden profitieren von den niedrigen Zinsen, die Sparer aber nicht. Die Bank bietet daher maßgerechte Lösungen für jeden an, um der Niedrigzinsfalle zu entkommen.

Die EU-Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, besonders den Mittelstand in ihren Ländern zu fördern, denn er ist das Rückgrat der Wirtschaft. Er sollte sich aber nicht nur von regionalen Banken sondern durch andere Mittel wie Aktien, Schuldscheine usw. finanzieren. Für viele sind sie aber nicht geeignet. Kleinere Betriebe wie in unserem Raum werden auch künftig auf ihre Hausbank angewiesen sein.

Bei den Volks- und Raiffeisenbanken machen Firmenkredite etwa 30 % der Bilanzsumme aus.

Das Kundenkreditgeschäft wuchs in diesem Jahr um 4,3 %, auch die Einlagen nahmen um 3,7 % zu.

Auch 2015 setzte die EZB ihre Niedrigzinspolitik fort.

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe in Deutschland hat sich mit dem bundesweiten Projekt „KundenFokus 2015“ ein großes Ziel gesetzt, sie möchte den 1. Platz in der Mitglieder- und Kundenzufriedenheit einnehmen. Ein Kernprojekt ist hier die Qualität der Beratung.

Ein wichtiges Ziel auch für die Raiffeisenbank Kalbe-Bismark eG, deshalb wird viel Wert auf die Qualifizierung aller Mitarbeiter gelegt, um die Anforderungen der Märkte zu erfüllen. Die Kunden sind informierter und mobiler geworden.

In diesem Jahr wurde das Online-Bezahlungssystem „paydirekt“ eingeführt, es ist direkt, sicher und einfach.

Auch in diesem Jahr gibt es die Zinsentwicklung Anlass zur Sorge. Es wird immer schwerer, mit Einlagen und Krediten auskömmliche Margen zu erzielen. Sparer erhalten kaum noch Zinsen.

Ein besonderes Augenmerk legt die Bank auf die Werbung von neuen jungen Kunden.

Isabelle Rathke begann am 01.08. ihr erstes Ausbildungsjahr. Christian Jachmann bestand seine Abschlussprüfung.

Die Bilanzsumme ist auf 90,7 Mio. € gestiegen. Am 31.12.2015 gab es 1.946 Mitglieder mit 19.950 Geschäftsanteilen, 92 neue Mitglieder wurden gewonnen. Die stärkste Ertrags säule ist auch in diesem Jahr das zinsabhängige bilanzwirksame Geschäft.

Die Zinserträge waren rückläufig. Der Sachaufwand musste erhöht werden:

- Modernisierung der Geschäftsstelle Bismark
- Kartenhauptausrüstung.

Die Vermögenslage der Bank ist geordnet, ein Jahresüberschuss von 175.000 € konnte erwirtschaftet werden.

Die Dividende betrug wieder 6 %.

Erhebliche Beiträge gab es für gemeinnützige Vereine, besonders zur Förderung der Kultur- und Jugendarbeit, z. B. der Internationale Jugendwettbewerb.

Die Zahl minus 0,3 % war 2016 prägend für das geschäftliche Umfeld der Raiffeisenbank Kalbe-Bismark eG. So etwas gab es noch nie. Es ist der Zinssatz, den die Europäische Zentralbank seit März 2016 für Einlagen der Banken bei ihr erhob.

Die Margen zwischen Einlagen- und Kreditzinsen schrumpften.

Negativzinsen möchte die Raiffeisenbank Kalbe-Bismark eG möglichst vermeiden.

Für die Kunden bedeutet es, dass sie mehr Geld für die Altersvorsorge zurücklegen müssen, um eine Altersarmut zu vermeiden.

Kleinere Kreditinstitute werden durch immer weiter verschärfte Meldepflichten und regulatorische Vorgaben belastet. Diese Kosten erhöhen sich immens.

Es ist in diesem Jahr gelungen, trotz eines schwierigen Marktumfeldes, die Position zu festigen und Teilbereichen auszubauen.

Viele Kunden legten ihre Ersparnisse kurzfristig an, um flexibel auf eine Zinssteigerung zu reagieren.

Auch in diesem Jahr konnte eine Dividende in Höhe von 6 % ausgeschüttet und gemeinnützige Projekte unterstützt werden. Die Rücklage der Bank wurde weiter erhöht.

Von den 27 Mitarbeitern befanden sich drei noch in der Ausbildung, die Nachwuchsförderung ist nach wie vor wichtig.

Auch in diesem Jahr nahmen 400 Schüler am Jugendwettbewerb teil. Die Schulen und Kindergärten kamen in den Genuss der Zweckerträge aus dem Gewinnsparen.

1.000 Kunden beteiligten sich am Gewinnsparen.

Auch in diesem Jahr nahmen die Aufsichtsratsmitglieder an Aus- und Weiterbildungen teil.

Das Geschäftsjahr 2016 zeichnet sich durch ein anhaltendes niedriges Zinsniveau, eine überbordende Regulierung und eine zunehmende Digitalisierung aus. Trotzdem sind die Ergebnisse der Bank durch das emsige Wirken aller Mitarbeiter zufriedenstellend.

Die Mitgliederzahl ist um 98 Personen auf 1.974 Mitglieder gestiegen.

Die Bilanzsumme wurde auf 95,3 Millionen gesteigert, ein Zuwachs von 5,1 Prozent. Das betreute Kundengesamtvolumen stieg auf 4,1 Prozent und sämtliche Kundenguthaben auf 4,6 Prozent. Das betreute Kundengesamtvolumen erreichte einen Stand von 139,8 Mio. €.

Viele Kunden legten ihre Ersparnisse kurzfristig an in der Hoffnung auf steigende Zinsen.

Die Kredite an Firmen- und Privatkunden beliefen sich auf 20,1 Millionen Euro, das betreute Kundenkreditvolumen auf 30,0 Mio. Euro.

Die Geld- und Kapitalmarktanlagen der Bank betragen 74,8 Mio. Euro. Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich auf 10,8 Mio. Euro, eine solide Ausstattung des Eigenkapitals, eine gesetzliche Forderung.

Einige Banken haben den Negativzins eingeführt, die Raiffeisenbank Kalbe-Bismark eG möchte dieses solange es geht vermeiden.

Insgesamt konnte trotz aller Schwierigkeiten ein Jahresüberschuss von 176.275,94 Euro ausgewiesen werden.

Die Ausschüttung einer Dividende von 6 % erfolgte zur Freude aller Mitglieder.

Auch in diesem Jahr stellte die Bank für gemeinnützige Organisationen aus dem Geschäftsbereich erhebliche Beträge zur Verfügung.

Von den 27 Mitarbeitern befanden sich drei in der Ausbildung. Nachwuchsgewinnung ist nach wie vor wichtig.

Beim Internationalen Jugendwettbewerb unterstützten diese Drei die Schulen tatkräftig.

In diesem Jahr nahmen die Mitarbeiter an 119 Aus- und Weiterbildungstagen teil.

Ein Dank ging an den Aufsichtsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Herr Burghard Baumann aus Bismark wurde nach langer Tätigkeit im Aufsichtsrat verabschiedet. Herr Heiko Gabriel aus Kalbe wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank führt zu Rückgängen der Zinsergebnisse und zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Ertragslage.

Trotz aller Bedenken lag die Bank 2017 wieder auf Wachstumskurs. Marktanteile konnten hinzugewonnen werden.

Die Bilanzsumme hat sich um 4,4 % auf 99,4 Mio. Euro erhöht, beim Kundengesamtvolumen steht ein Wachstum von 151,9 Mio. Euro an.

Auch bei der Vermittlung von zinsgünstigen öffentlichen Fördermitteln hat die Bank im Sinne der Kunden wirksame Arbeit geleistet.

Bei den Kundeneinlagen zeichnet sich ein Plus von 2,7 % auf 86,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ab.

Vermeehrt wurden Aktien oder Fonds beim Partner in der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe gekauft. Das Kundenvermögen hier lag bei 30,4 Mio. Euro, ein Plus von 19,3 % zum Vorjahr.

Das Eigenkapital wuchs um 5,15 % auf 11,4 Mio. Euro.

Durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld gab es rückläufige Zinserträge, diese reduzierten sich auf 162 T€, gleichzeitig erhöhten sich die Personalausgaben und Verwaltungsaufwendungen.

Das Provisionsgeschäft hat sich leicht auf 26 T€ erhöht.

In diesem Jahr stieg die Mitgliederzahl auf 2.023 Mitglieder an. 54 Mitglieder verstarben oder zogen weg. 103 kamen als neue Mitglieder dazu.

Eine Dividende von 5 % wurde ausgeschüttet, ebenso wurden wieder gemeinnützige Organisationen und der Jugendwettbewerb erheblich unterstützt.

Ein Dank allen Mitarbeitern und Mitgliedern für die erfolgreiche Tätigkeit.

Langjährige Mitarbeiterinnen konnten ausgezeichnet werden: Frau Christina Schulze und Frau Dörte Zimdars für 30 Jahre sowie Frau Christine Gaede für 40 Jahre Treue und Engagement für die Raiffeisenbank Kalbe-Bismark eG.

Trotz aller Widrigkeiten sehen alle optimistisch in die Zukunft, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Aufsichtsrat.

In diesem Jahr wurde Herr Wilfried Hartmann aus Engersen nach erfolgreicher Mitarbeit aus dem Aufsichtsrat verabschiedet, Herr Stephan Morgenroth aus Dobberkau wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.